



Jahresbericht Holzcluster Steiermark

Cluster Partner

Gesamtumsatz der Partner

Partner

F&E-Einrichtungen

ACECon e.U. ADLER-Werk Lackfabrik Almholz VertriebsqmbH ALPE Zimmerei-Tischlerei GesmbH Andrea Vattovani Architecture Architekten Ronacher ZT GmbH ASC Performance e.U. Bergholz Admont GmbH Brainplus CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft

Cargo Center Graz

Carl Prinz von Croy CLAYTEC Lehmbaustoffe GmbH

Design-Atelier GeezWood

Ecowall GmbH Edler Naturholz GmbH

Einrichtungshaus & Tischlerei Aster Gesellschaft m.b.H.

Energieagentur Obersteiermark

ESH Engineering

Fachhochschule Salzburg GmbH

feasible geometry-consulting OG

Fermacell GmbH

Ferstl Holz GmbH

Festmeter Wöls GmbH

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH - Institut für

Architektur & Management

Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau Forstbetrieb Lammalm

Forstdirektion Prinz DI Alfred Liechtenstein

Forstgut Mähring Forstgut Prinz Liechtenstein GesbR

Forstverwaltung Wasserberg

Fritz Friedrich GmbH

Fürstlich Schwarzenberg'sche Familienstiftung

Gaulhofer Industrie Holding GmbH

Gerhard Feldgrill GmbH & Co KG

Golob Transport GmbH

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Greenline Architects

Haas Fertigbau Holzbauwerk GmbH & Co. KG

Handelsverband Österreich

Hannes Bichler

HASSLACHER PREDING Holzindustrie GmbH

HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur

Herbert Sallegger

Hermanns Shaping Company

Hohensinn Architektur ZT GmbH

HOLZ WEISS Sägewerk-Hobelwerk-Holzhandel

holz.bau forschungs ambh

Holzbau Horn GmbH

Holzindustrie Schafler GmbH & Co KG

Holzinnovationszentrum GmbH

Holzreparatur Austria

Holzwerk Kern GesmbH & Co KG

Hörtner Christian

HSP Holzbau-Dach GmbH

Hutter Acustix GmbH

Hutter Sägewerk GesmbH

IBS Austria GmbH

Industriellenvereinigung Steiermark INNOFREIGHT Solutions GmbH

ITSDONE Services GmbH

JAF Zengerer GmbH

Jannach Lärchenholz GmbH

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Johann Pabst Holzindustrie GesmbH

Johanna Kaltenegger vlg. Schaffer

Kaml & Huber Säge- und VertriebsGmbH & Co KG

Kanzlei Mag. Pailer

KAPO Holding GmbH

Karl Franzens Universität Graz

Katzbeck Fenster GmbH Austria

KPZT - Ingenieurbüro für Holzbau

KREMSER web-design

Kulmer Holz-Leimbau GesmbH

Landwirtschaftskammer für Tirol

LEAN MC GmbH

Leobner Realgemeinschaft

Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG Liechtenstein Holztreff Säge- und Hobelwerk

LIECO GmbH & Co KG

Ludwig Heinzl GmbH & Co KG

Lumacon Holztechnologie GmbH

luxhome GmbH

M. Hechenblaickner Holzhandels GmbH

MANDLER ACADEMY GmbH

Mareiner Holz GmbH

Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH

MedianovaData GmbH

Messner Ges.m.b.H.

Mind Consult & Research GmbH

MM Forsttechnik GmbH MMK Holz-Beton-Fertiateile GmbH Mohik-Wertholz GesmbH & Co KG Mondi Frantschach GMBH mtdesign Tischlerei GmbH NET-Automation GmbH Neuberger Holzverarbeitung GmbH Neuco GmbH Neue Wiener Werkstätte

Neureiter Maschinen und Werkzeuge Norske Skog Bruck GmbH

Nussmüller Architekten ZT GmbH Papierholz Austria GmbH

Paul brennt

Pilz GmbH

Pitzl Metallbau GmbH & Co KG

Plantownia GesbR

Pluss GmbH

Portele Steuerberatung

Regionalenergie Steiermark

Riegler Holzindustrie GmbH

Rothoblaas GmbH

Rubikon Werbeagentur GmbH

Rubner Holzindustrie Ges.m.b.H.

Sägewerk Hubert Baumgartner

Sägewerk Peter Felber Sägewerk Peter Steinbauer

Sägewerk Rupert Tuchscherer

sblumer ZT GmbH

Schachermayer Großhandelges.mbH

SCHAFFER SÄGEWERK-HOLZEXPORT GmbH Schwaiger EuroRisk GmbH

Schweizer Immobilien AG

Seewood Dienstleistungs GmbH SMSY Holzindustrie Gmbh

Sperrholzwerk Schweitzer GmbH Spezialtischlerei DERHOBEL.at e.U

Steico SE

Stiftung Fürst Liechtenstein

Stora Enso Wood Products GmbH

Strobl Bau - Holzbau GmbH

Technische Universität Graz

Threesixty media solutions OG

Tischlerei - Ausstellungshaus Griessner Tischlerei Rosenkranz

Toolbox Systemberatung GmbH

Tragwerk Engineering Consulting DI Helmut Stingl Universität für Bodenkultur Wien Vinzenz Harrer GmbH Waldverband Hartberg/Fürstenfeld Waldverband Salzburg Waldverband Steiermark Waldverband Steiermark GmbH Waldwirtschaftsgemeinschaft Bergwald Wallner & Schauer Beratung Weissenseer Holz-System-Bau GmbH Weitzer Parkett WHG WaldHolz GmbH Wirtschaftsregion Hartberg Woodcare Solutions GmbH woodworxx WWG Leoben

Mitarbeiter

KMUs

Zellstoff Pöls A

ZMP GmbH

Produzierende Unternehmen

STAMMKUNDE



Sehr geehrte Damen & Herren, liebe Freunde des Holzclusters!

2019 war ein Jahr des Umbruchs und der Veränderung im Holzcluster. Sowohl der im April neu installierte Aufsichtsrat als auch die neue Geschäftsführung gingen mit vollem Elan an die Neugestaltung des Clusters heran. Im Zuge zahlreicher Arbeitssitzungen gelang es Aufsichtsrat und Geschäftsführung, die letzten Jahre zu analysieren sowie die Bedürfnisse unserer Partnerunternehmen zu identifizieren. Mit vereinten Kräften arbeiten wir aktuell an der klaren Definition unserer Zielgruppen und der Schärfung unserer Strategie. Oberste Maxime ist es dabei, den Spagat zwischen kleinen Familienbetrieben und multinationalen Konzernen zu meistern und unser Angebot maßgeschneidert an Ihrem Bedarf auszurichten.

Holz liegt im Trend: Es wächst nach, ist vielseitig einsetzbar und liefert einen wesentlichen Beitrag gegen die voranschreitende Erderwärmung. Die kontinuierliche technische Weiterentwicklung, daraus resultierende neue Holzwerkstoffe und vor allem das stetig steigende Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sind zentrale Gründe, warum Holz DER Werkstoff des 21. Jahrhunderts wird.

Der Klimawandel mit all seinen Folgen ist damit nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine riesige Chance für die steirische Holzwirtschaft. Gerade in dieser vielversprechenden Zeit ist unser stabiles Holznetzwerk der Schlüssel zum Erfolg. In Zusammenarbeit mit 153 Partnerunternehmen sowie unseren steirischen Forschungseinrichtungen bereiten wir im Holzcluster als

DI Christian Tippelreither, MBA Geschäftsführer Holzcluster Steiermark

DI Richard StralzAufsichtsratsvorsitzender
Holzcluster Steiermark

Innovationstreiber, Vernetzer und Marktöffner den Boden für den Einsatz neuer Technologien und die Entwicklung ökologischer Innovationen.

2020 greifen wir gemeinsam mit der holz.bau forschungs gmbh den Trend zum nachhaltigen Bauen auf und widmen uns dem Thema im Rahmen mehrerer Projekte. Zudem beschäftigen wir uns mit der Qualifizierung sämtlicher am Bau beteiligten Gewerke, leben mit unserem k-Projekt WoodC.A.R. den Grundgedanken der Bioökonomie und verankern Holz als Hochleistungsmaterial in der Mobilitätsbranche. Stichwort Innovation: Im Rahmen von "Spitzenleistung Holz II" unterstützen wir auch 2020 unsere Unternehmen auf ihrem ganz persönlichen Weg zum Erfolg. Gemeinsam mit den anderen Clustern tüfteln wir außerdem an einer Reihe von Veranstaltungen, Wettbewerben, Workshops und Projekten für das laufende Jahr.

Beim Streifzug durch unsere Erfolgsgeschichten aus 2019 wünschen wir Ihnen viel Vergnügen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Die Steiermark ist das waldreichste Bundesland Österreichs und die Holzwirtschaft ist daher ein traditionelles Stärkefeld der grünen Mark. Mit über 5.000 Unternehmen, die mehr als 55.000 Arbeitsplätze sichern, hat die Branche eine große Bedeutung für die steirische Wirtschaft. Der Holzcluster Steiermark trägt vor allem dazu bei, die Vernetzung zwischen Unternehmen aus der Branche und Forschungseinrichtungen zu forcieren. Dadurch sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Erfolge gelungen, etwa bei der Weiterentwicklung des Werkstoffs Brettsperrholz oder dem Einsatz von Holz im Fahrzeugbau. Ich denke aber, dass es im Hinblick auf Innovationen im Holzbereich noch Potenzial gibt. Dieses gilt es, in den kommenden Jahren zu nutzen. Denn Rohstoffe gibt es auch in anderen Regionen, unser Trumpf aber ist die Innovationskraft.

Ich danke den mehr als 150 Mitgliedsbetrieben sowie dem engagierten Team des Holzclusters Steiermark für die erfolgreiche Arbeit.

Der Wald als Rohstofflieferant ist für die Steiermark unverzichtbar, da gerade unsere Wachstumsbranche Holz das Grüne Herz um einen gewichtigen Wirtschaftsfaktor reicher macht.

Angesichts der aktuellen Klimadiskussion sind wir stolz, in der Steiermark mit dem Holzcluster, proHolz und der holz.bau forschungs gmbh über ein aktives und gut eingespieltes Netzwerk verfügen zu können. Gemeinsam wollen wir mehr Wertschöpfung aus unseren Wäldern generieren, überprüfen neue Technologien auf ihr Potenzial für die Holzwirtschaft, vernetzen und erschließen zukunftsweisende Geschäftsfelder im In- und Ausland. Ob im Bereich der Wissenschaft, der Holzbauarchitektur, der Waldbewirtschaftung oder der Öffentlichkeitsarbeit: Das Holznetzwerk unterstützt die gesamte Branche im Innovationsprozess und hilft dabei, nachhaltig erfolgreiche Idee zu zünden.

Durch die wertvolle Arbeit in der Forschung und Entwicklung ergeben sich langfristige Chancen und neue Perspektiven für die gesamte Forst- und Holzindustrie. Dieser Erfolgsweg soll und muss auch künftig weitergeführt werden!



MMag.ª Barbara Eibinger-Miedl

Wirtschaftslandesrätir

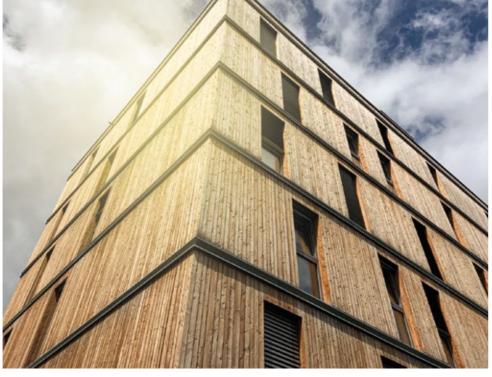
Paul Lang Obmann proHolz Steiermark

STAMMKUNDE
WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT

Steirischer Holzbau auf internationalem Erfolgszug

> Besichtigung der Baustelle im Quartier 7





Die Steiermark machts vor!

Als Botschafter der Holzwertschöpfungskette sorgen wir dafür, dass unser Wirtschaftsstandort weltweite Bekanntheit erreicht. Im Auftrag unserer Partnerunternehmen machen wir uns für die Wertschöpfungskette Holz stark und holten auch 2019 zahlreiche hochkarätige Delegationen in die Steiermark. 193 Gäste, darunter Regierungsvertreter, Architekten, Bauherren und Studenten durften wir auf diesem Wege mit den innovativen Unternehmen der heimischen Holzwirtschaft vernetzen.

Architekten von morgen zu Gast bei heimischen Branchengrößen

Studentengruppen aus Kroatien, Slowenien und Schweden machten sich im vergangenen Jahr auf den Weg, um mehr über die steirische Holzwirtschaft, österreichisches Holzbau-Know-how sowie die herausragenden Leistungen unserer Partnerunternehmen im Cluster zu erfahren. Gerade das Thema CLT (Cross Laminated Timber) begeistert rund um den Globus, daher organisierten wir nicht nur den Besuch in den Werkshallen von KLH, sondern auch Stippvisiten im preisgekrönten Studentenheim Mineroom, der Hummelkaserne, dem Jugendzentrum Echo sowie auf der Holzbaustelle in Graz Reininghaus.

#fromrussiawithlove

Auf Einladung vom Land Steiermark hatten wir im März 2019 die Gelegenheit, eine hochkarätige russische Delegation aus der Region Tomsk bei uns willkommen zu heißen, sie bei ihrer Reise zu begleiten und unsere Besucher mit Zahlen, Daten und Fakten zur steirischen Forst- und

Südkorea, Kosovo Holzwirtschaft zu versorgen. Neben Besichtigungen bei unseren Clusterpartnern Mayr-Melnhof Holz Leoben, Mayr-Melnhof Forsttechnik und Weitzer Parkett und einem Abstecher zu den World Wood Days in Stübing interessierten sich unsere Gäste vor allem für die Steiermark als Best Practice Beispiel in punkto Clusteraktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz. Potenzielle künftige Geschäftskontakte und Kooperationen inklusive!

R. R.

Rumänien, Russland,

Ungarn, Slowenien,

Italien, Polen, Tschechien,

Schweden, Kroatien,

Rumänische Regierungsdelegation trifft steirische Forst-

Gemeinsam mit Fachleuten aus den Bereichen Tourismus, Flughafen, Industrie und Forstwirtschaft sowie Gesundheit und Kultur besuchte der Präsident des Kreisrates Suceava, Gheorghe Flutur, im März 2019 das grüne Herz Österreichs. Am Programm standen neben dem Empfang durch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer auch die Vorstellung der zahlreichen Aktivitäten des steirischen Holzclusters sowie die Präsentation der heimischen Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier.

So geht es 2020 weiter!

Wenn auch Sie vor der Frage stehen, wie Sie Ihr Unternehmen vor internationalem Publikum präsentieren können, helfen wir Ihnen gerne weiter. Auch 2020 bemühen wir uns darum, hochkarätige Delegationen in die Steiermark zu holen und dadurch neue Möglichkeiten zur Kooperation aufzuzeigen.

Urban Wood:

Wachstumsmärkte Kroatien & Bosnien bauen auf Holz

2 Tage, 11 österreichische Unternehmen, 210 Gäste - in Zagreb und Sarajevo konnte wir mit der steirischen Holzkompetenz auf ganzer Linie überzeugen.

Zukunftsfähiges Bauen mit Holz in Kroatien

120 Teilnehmer folgten im März unserer Einladung zur Fachkonferenz, die wir gemeinsam mit dem AußenwirtschaftsCenter Zagreb und dem österreichischen Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus organisierten. Acht österreichische Firmen nutzten die Gelegenheit, sich vor dem hochkarätigen Publikum, bestehend aus Entscheidungsträgern, Planern, Investoren und Bauherrn zu präsentieren. In inspirierenden Vorträgen referierten die Architekten Karlheinz Boiger, Philipp Zumbrunnen und Attilio Marchetti Rossi über internationale Best Practice-Beispiele mit Fokus Holzbau. Im Anschluss an die Keynotes erhielten unsere Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produktinnovationen vorzustellen. Mit dabei waren unter anderem Branchengrößen wie KLH Massivholz, Hasslacher Norica Timber, Stora Enso, Hechenblaicknei Holzhandel, Sto, Strohecker Architekten, Planradar und Holz Lassnig. Im Rahmen des anschließenden Netzwerkabends nutzten die Teilnehmer die Chance, sich mit kroatischen Unternehmen und Bauherrn auszutauschen und mögliche Kooperationen für anstehende Bauprojekte auszuloten, um dem Holzbau an der adriatischen Küste gemeinsam zum Höhenflug zu verhelfen.

Sarajevo: Holz in Architektur & Design

Für die beiden Folgetage organisierten wir in Zusammenarbeit mit dem InternationalisierungsCenter Steiermark eine Veranstaltung zum Thema Holz & Design, um die vielfältigen Einsatzbereiche unseres Werkstoffs im konstruktiven Holzbau bzw. im Außen- und Innenbereich aufzuzeigen. Die 90 Teilnehmer zeigten sich vom abwechslungsreichen Programm begeistert. Zusätzlich fanden eine Company Mission zum Architekturstudio ZEC sowie B2B-Gespräche und eine begleitende Ausstellung der teilnehmenden Unternehmen statt

Fachkonferenz in

Österr, Unternehmen

210

Tage

Dabei begleitet haben uns unter anderem Hasslacher Norica Timber, Stora Enso, Hechenblaickner

Holzhandel, JAF Zengerer, Saint-Gobain Rigips, Pitzl Metallbau, Hohensinn Architektur und Viereck Architekten. Vor dem Hintergrund von Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourceneffizienz liegt es nahe, den Holzbau zu forcieren und die Verwendung vor allem im (urbanen) Wohnbau sowie im Tourismus voranzutreiben.



DI Christian Tippelreither, MBA

"Die Qualifizierungsakzente, die wir in Südosteuropa setzen, erschließen langfristig Zukunftsmärkte für unsere Partnerunternehmen. Wir bringen die Betriebe live und vor Ort mit potenziellen Kunden ins Gespräch und ebnen damit den Weg zum internationalen Erfolg!"

Weitere Informationen zu Internationalisierungsthemen:

Mag. Visnja Koscak Tel.: +43(0)316/587850-220 koscak@holzcluster-steiermark.at

Unsere Aktivitäten zur Marktentwicklung in Südosteuropa führen wir in Kooperation mit proHolz Austria und proHolz Steiermark durch.

STAMMKUNDE TIMBER CONSTRUCTION



Wichtigstes Ergebnis der Konferenz ist die Grazer Deklaration für Klimaschutz im Baubereich, derer wir uns selbstverständlich anschließen.



Die Vortragenden und Teilnehmer der SBE19 vor der Alten Technik

* Klimaschutz im Baubereich

Grazer Deklaration ist erst der Anfang

Holz ist der wesentlichste Bestandteil nachhaltiger Bauprojekte. Aus diesem Grund leisteten wir bei der SBE19 Sustainable Built Environment Conference 2019 in Graz einen Beitrag und luden im Oktober unter dem Motto "Holzbau im urbanen Raum – Eine Chance für Städte?" zum Expertentalk.

Die in den letzten Jahrzehnten festgestellten Klimaveränderungen sowie die globale Erwärmung und die Zunahme an Naturkatastrophen sind aktuell in aller Munde. Ob aus der Klimakrise jedoch auch eine Klimakatastrophe wird, entscheidet sich heute. Wir versuchen daher, uns durch verschiedene Aktivitäten am positiven Wandel zu beteiligen und unterstützen die Grazer Deklaration des SBE19. Inhaltlich basierte die Konferenz auf den Zeilen für

Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN). Bereits bei der Eröffnung wurde deutlich, dass es jetzt notwendig ist, zu handeln. Zwar sind die Klimaveränderungen bereits sehr lange bekannt, hautnah zu spüren sind die Auswirkungen allerdings erst jetzt. Allen Klimazielen zum Trotz ist der CO₂-Ausstoß in letzter Zeit stetig angestiegen. Die 1,5-Grad-Marke wird nur durch eine Kehrtwende in punkto CO₂-Emissionen realisierbar sein. Die gute Nachricht ist jedoch, dass für die Nutzung von Holz genau ebenjene Technologien sowie das Knowhow und die Konzepte, die wir für die Veränderung benötigen, bereits existieren.

Gerade im Hinblick auf nachhaltige Stadtentwicklung darf der Mensch nicht außen vorgelassen werden, daher stellten wir ihn im Rahmen unserer Holzbau-Session ins Zentrum. Barbara Hammerl vom StadtLABOR Graz unterstrich in ihrem Vortrag, wie wichtig die Schnittstelle zwischen Bürgern, Investoren und der kommunalen Politik in der Projektentwicklung ist.

Die Vorteile des Holzbaus gerade im urbanen Raum zeigte Markus Stangl in Vertretung für Tom Kaden auf. Welche Möglichkeiten ergeben sich durch den modernen Holzbau und warum ist es gerade für die Städte der Zukunft bereits jetzt wichtig, auf Holz zu setzen? Wie viel Potenzial tatsächlich noch im Holzbau schlummert, beleuchtete Sandra Schuster, die an der TU München an ihrer Forschungsarbeit leanWOOD arbeitet. So investieren die Holzbauunternehmen im konventionellen Planungsablauf erheblichen Aufwand in die Erstellung ihrer Werkplanung. Diese ist auf die Produktion abgestimmt. Schwierig ist aber immer noch die Überführung der Ausführungsplanung in die Werkplanung. Im Rahmen der Projektphase sollte die Holzbaukompetenz daher sehr früh in die Planung eingebunden werden.

Nachhaltiges Bauen ist Ihnen ein Anliegen? Setzen Sie ein Zeichen und unterschreiben Sie die Deklaration:



Weitere Informationen:

DI Robert Pirker
Tel.: +43(0)316/587850-215
pirker@holzcluster-steiermark.at



Christof Weissenseer

"Es ist eine Frage der Haltung eines jeden Einzelnen, seinen Beitrag für die Erhaltung der Erde zu leisten. Ich fühle mich dem Prinzip der Wiederverwertbarkeit, sprich Cradle to Cradle verpflichtet und dafür ist Holz prädestiniert. Zudem wächst der Baustoff Holz während des Lebenszyklus eines Gebäudes nach. Es gibt daher unbegrenzte Möglichkeiten für den Einsatz von Holz - the sky is the limit."

STAMMKUNDE TIMBER CONSTRUCTION

WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT





Ein "Gutes Morgen"

beim 7. Zukunftstag der steirischen Wirtschaft

Einen Blick in das Jahr 2030 warfen am 7. Zukunftstag mehr als 1.000 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Sport.

Im Zentrum standen am 12. Juni 2019 die aufrüttelnden Prognosen des norwegischen "Rock'n'Roll-Plato" Anders Indset sowie die Analysen von Wolf Lotter (Magazin "brand eins"). In einem waren sich die beiden einig: Düstere Zukunftsvisionen und Schwarzmalen waren gestern! Heute gestalten wir unser gutes Morgen selbst. Neben den beiden Keynotes sprachen der international renommierte Altersforscher Frank Madeo von der Uni Graz, Komptech-Geschäftsführer Heinz Leitner, der Mobilitäts- und Infrastrukturkoordinator Albert Leonhard sowie die Grazer Unternehmerinnen Sarah Reindl und Verena Kassar von "Das Gramm".

Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl und SFG-Geschäftsführer Christoph Ludwig informieren sich am Holzclusterstand

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen innovativer Ausstellungsstücke, während Cluster und Netzwerke Einblicke in ihre Arbeit gewährten. Mit der Holzvilla der Zukunft begeisterte das Grazer Unternehmen VillaVOON. Der monolithische Holzbau ist zu 100 % plastikfreie Zone und verzichtet auf den Einsatz von Bindemitteln sowie metallischen Befestigungsmaterialien. Statt Leim kommt Kiefernpech zum Einsatz. So wollen wir 2030 wohnen!





"Bitte Platz nehmen!" hieß es im hölzernen Busmodul unseres k-Projekts WoodC.A.R



als Antwort auf die aktuelle Klimadiskussion

Fridays for Future, Earth Strike, Klimakrise und die globale Erderwärmung sorgen für Diskussionsstoff. Der Klimawandel mit all seinen Folgen ist aber nicht nur Herausforderung, sondern vor allem Chance für die Holzwirtschaft - dies wurde am diesjährigen Holzcluster-Empfang einmal mehr deutlich!

Gemeinsam mit 133 Gästen diskutierten wir in der Grazer Seifenfabrik aktuelle Forschungstrends, sorgten dabei für so manchen Aha-Effekt und brachten zukunftsträchtige Fragestellungen aufs Tapet: Wie bauen und wohnen wir in zehn Jahren? Welche Möglichkeiten und Risiken ergeben sich durch den Klimawandel für die Holzwirtschaft? Wo besteht Handlungsbedarf und was können wir von Erfolgsgeschichten aus benachbarten Branchen lernen? Wie sehen intelligente Häuser aus und woran liegt der niedrige Holzbauanteil in Smart Cities?

Nach der Eröffnung durch Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, proHolz Steiermark-Obmann Paul Lang und Holzcluster-Aufsichtsratsvorsitzenden Richard Stralz, stellte Baumeister Harald Professner (Rhomberg Holding GmbH) gleich zu Beginn seiner Keynote die kontroversielle These auf, dass in Summe 40 % des weltweiten CO2-Aufkommens alleine durch die Bauwirtschaft verursacht wird. Anstatt wie vor 100 Jahren zu bauen, plädierte Professner daher für die Optimierung der Prozesse, die Fertigstellung der Planung bereits vor Baubeginn und den verstärkten Ausbau der Vorfertigung im Werk. Gelingt dies, könnte künftig auch ein fünfköpfiges Team einen 7-Geschosser bauen. Dass dies gerade in Zeiten des tiefgreifenden Fachkräftemangels eine verlockende Aussicht ist, versteht sich von selbst.

Nach einer spannenden Podiumsdiskussion, deren einhelliges Credo es war, dass der Holzbau längst kein Trend mehr ist, sondern bereits fest im Bau verankert ist, luden wir unsere Gäste zum Netzwerken bei heimischen Köstlichkeiten. Begleitend informierten unsere Partnerunternehmen FH JOANNEUM, TU Graz, WoodC.A.R., Karl Franzens Universität Graz, holz.bau forschungs gmbh, LEAN MC, ZMP und Mutamo frei nach dem Motto #Holzcluster vernetzt #Innovation mit #Traditionsunternehmen.

STAMMKUNDE TIMBER CONSTRUCTION WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT

2017 - 2019: Das war

Spitzen!Leistung Holz I

Die Steiermark als wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort wird wesentlich von der Innovationskraft, der Bereitschaft zur Digitalisierung sowie von den Internationalisierungsanstrengungen seiner Unternehmen bestimmt. Gemeinsam mit 13 Unternehmen aus der Holzbranche gingen wir die ersten Schritte zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen.

Um neben dem Alltagsgeschäft Innovationen realisieren zu können, braucht es eine erfahrene, professionelle und strukturierte Begleitung, die den Betrieben im Entwicklungsprozess zur Seite steht. In den vergangenen zwei Jahren begleiteten wir 13 Unternehmen auf ihrem Weg zum Spitzenleister und schafften es dadurch, mehr Power für steirisches Holz freizusetzen.

Der Themenschwerpunkt lag auf der Entwicklung von Innovations- und Digitalisierungsstrategien entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Vom Forst über die Säge bis hin zur Tischlerei, dem Holzbau und der Wei-

terverarbeitung führten wir 117 Innovationsgespräche, absolvierten 16 Innovationsaudits, definierten 58 Leistungspakete für Optimierungsmaßnahmen und förderten 506 Beratungstage.

Kurz vor Projektabschluss besuchten wir vier unserer Best-Practice-Unternehmen und interviewten sie zu ihren Beweggründen für die Teilnahme sowie zu ihrer persönlichen Spitzen!Leistungs-Erfolgsgeschichte. Die Videos der einzelnen Betriebe und weitere Details rund um unsere Spitzen!Leister finden Sie auf unserer Website



www.holzcluster-steiermark.at

2019 - 2023:

Wir starten die nächste Runde!

Die Förderaktion Spitzen!Leistung Holz II bietet Unternehmen erneut gezielte Unterstützung im Bereich Technologie und Innovation. Dabei fördern wir umfassende betriebliche Maßnahmen zur Stärkung von Innovationsprozessen sowie zum Vorantreiben der digitalen Transformation im Forst- und Holzsektor.

Interessierte Betriebe aus der Forst- und Holzwirtschaft mit Produktionsstandort in der Steiermark haben in diesem Förderprogramm die Möglichkeit, zwischen zwei neuen Schwerpunkten zu wählen. Entweder fördern wir Maßnahmen zur Verbesserung des internen Innovationsmanagements oder wir unterstützen Sie bei der Entwicklung von neuen digitalen bzw. datenbasierten Geschäftsmodellen.

Sollten Sie Interesse an unserem Förderprogramm haben, bieten wir die Möglichkeit zu einem unverbindlichen Erstgespräch. Nach einer Vorselektion durch unseren Innovationsmanager erfolgt anschließend ein Firmenaudit zur Erhebung des IST-Zustands. Basierend auf diesen Auditergebnissen werden maßgeschneiderte externe Beratungsleistung zur Weiterentwicklung Ihres Unternehmens gefördert.

be innovative

Weg zur Innovationsspitze

Bei dieser Variante fördern wir alle Maßnahmen, die zur Verbesserung des internen Innovationsmanagements führen. Darunter können zum Beispiel fallen:

- Innovationsstrategieberatung
- Verbesserung des Innovationsklimas/stärkere
- Einführungen von Instrumenten zum Auffinden und Bewerten von Ideen
- Effizienteres Management von Innovationsprojekten
- Begleitung bei der Konzeptentwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen
- Unterstützung bei der Organisationsentwicklung sowie der Geschäftsmodell-/Geschäftsbereichsentwicklunga

Wenn auch Sie auf den Geschmack gekommen sind und Sie uns zu Ihrem Innovationsvorhaben hinzuziehen möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

DI Roland Oberwimmer Tel.: +43(0)316/587850-211 oberwimmer@holzcluster-steiermark.at



be digital

Digitalisierung/Automatisierung

Variante 2 bietet Ihnen Förderungen für die Unterstützung der digitalen Transformation in Ihrem Unternehmen. Dabei sollen neben einer Verbesserung der Prozessabläufe auch Konzepte für digitale bzw. datenbasierte Geschäftsmodelle angesprochen werden.

Interessierten Unternehmen stehen zwei Förderpakete

DIGI Basic fördert die Analyse und Entwicklung einer Digitalisierungsroadmap zur Umsetzung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen in Form eines mehrtägigen, umfassenden Digitalisierungsaudits durch den Holzcluster Steiermark und einem Digitalisierungsexperten.

DIGI Advanced baut auf DIGI Basic auf und fördert zusätzlich auch das finale Ausrollen der Digitalisierungs-





Die Studenten gemeinsam mit unseren Firmenpartnern beim Kickoff für unseren Wettbewerb Handwerk 4.0

Projektteams 2019

Sägewerk Sallegger & Martin Mostböck

Riegler Holzindustrie, mtdesign Tischlerei & SellaBerlin

Mohik Wertholz & Hofrichter-Ritter Architekten

weit offen. Alle drei Zugänge
vereinen Innovation und markante
Formensprache mit hoher Anwendungsfreundlichkeit. Die Installationen
tragen Namen wie "WunderBAR", "Lino.z" oder
"Micado" und spielen mit der Gratwanderung zwischen
Privatem und Öffentlichkeit.

2020 - What's next, what's new?

Um die Holzwirtschaft künftig noch enger mit der Kreativbranche zu vernetzen, haben wir auch für das nächste Jahr wieder einige Ideen in der Pipeline. Gemeinsam mit dem Studiengang Industrial Design an der FH JOANNEUM, der Creative Industries Styria, dem Holzinnovationszentrum Zeltweg, mutamo und der Hechenblaickner Holzhandels GmbH begleiten wir frei nach dem Motto "Handwerk 4.0" 18 Studierende auf ihrem Weg von der Idee bis zu den Prototypen. Highlight dabei ist die Realisierung der Objekte mithilfe des Industrieroboters am HIZ. Dass die Studierenden dabei nicht nur digitale Fertigungstechnologien kennenlernen, sondern sich vor allem mit dem Werkstoff Holz vertraut machen, dient letztlich unserer gesamten Wertschöpfungstechte.

#holz&design19

Eine Latte kreativer Zaunideen

Ein Spiel mit dem Zufall? Oder ein Strich(-code) in der Landschaft? Drei aufregende Designs sind das Ergebnis eines Kreativprojekts zu dem wir Anfang 2019 gemeinsam mit der Creative Industries Styria und dem Zaunhersteller H+S Zauntechnik luden.

Immer noch ist er Stiefkind der Architekten und Designer. Der Zaun als notwendiges, aber nur selten leidenschaftlich betrachtetes Element der Gestaltung. Die Schutz- und Grundfunktion eines Zauns steht damit weit über gestalterischen – vor allem ästhetischen – Aspekten. Die Grenzen des Herkömmlichen zu verschieben und neue (hölzerne) Zaunpfähle einzuschlagen, war Ziel unseres nunmehr dritten Designwettbewerbs mit der steirischen Kreativwirtschaft.

Grenzgang mit hohem Marktpotenzial

Im Rahmen einer Unternehmensbesichtigung bei H+S Zauntechnik brachten wir die Paare bereits im Jänner an einen Tisch und begleiteten das Matching. Nach vier intensiven Monaten der Planung, Adaptierung und Umsetzung konnten unsere Prototypen im Rahmen des Designmonats endlich der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Holz trifft Zau

Die Grundkonstruktion der Zäune – wie die Säulen und der Torrahmen – blieben dabei aus Metall, "befüllt" wurde diese allerdings mit Holzlatten aus steirischem Holz. Geht es nach dem Ideenreichtum der Design-Entwürfe, stehen die (Zaun-)Tore zu neuen Märkten



 Clustergeschäftsführer Christian Tippelreither und CIS-GF Eberhard Schrempf mit Karl Schmitt und Gernot Ritter vom Team Micado

Weitere Informationen:

Elena Klausbauer, MA Tel.: +43(0)316/587850-211 klausbauer@holzcluster-steiermark.at

NEW POTENTIALS



WoodC.A.R.

Ein Cross Innovation-Ansatz für neue Anwendungsfelder

Das k-Projekt WoodC.A.R verfolgt die Mission, optionierte Holzwerkstoffe für neue Anwendungsfelder, wie z.B. der Mobilitätsindustrie zu attraktiveren. Der Schlüssel hierfür liegt in der zielgenauen Berechnung sowie der virtuellen Simulation des Werkstoffs. Im Projekt arbeitet ein interdisziplinär aufgestelltes Projektteam aus Forschungsinstitutionen und Wirtschaftspartnern seit mehreren Jahren an der Realisierung dieser Vision.

Im Zuge der aktuellen Klimadiskussion ist der Einsatz nachwachsender Rohstoffe das Gebot der Stunde und genau hier zeigt das Projekt WoodC.A.R. bedeutende Möglichkeiten auf. Holz besitzt vor allem in puncto Festigkeit, Steifigkeit, Dauerfestigkeit und Dämpfungsverhalten eine hervorragende Leistungsbilanz. Kombiniert mit seinem geringen Gewicht machen diese exzellenten Eigenschaften den Werkstoff so konkurrenzfähig – gerade im Vergleich zu faserverstärkten Kunststoffen und Metallen.

Mit der Motivation, den nachwachsenden Rohstoff Holz in strukturelle Anwendungen der Industrie zu integrieren, arbeitet das Projektteam an den Herausforderungen der Zukunft. Tobias Stern, Professor an der Karl-Franzens-Universität Graz bringt es auf den Punkt: "Würde ein Prozent der stahlbasierten Komponenten mit holzbasierten ersetzt, könnten global pro Jahr rund 140.000 Tonnen Treibhausgase eingespart werden."

Der Seitenaufprallträger als aktuelles Beispiel für Holz im Fahrzeugbau

Mit dem Vorhaben, einen absoluten Hochleistungswerkstoff aus Metall durch einen innovativen Holzverbundbauteil zu ersetzen, steckte sich das Projektteam rund um



den Wirtschaftspartner MAGNA STEYR ein ambitioniertes Ziel. Der Seitenaufprallträger als hochbeanspruchter, crashrelevanter Bauteil wird im Zuge der Fertigung direkt in der Fahrzeugtür montiert und hat die Funktion, den Türrohbau auszusteifen und im Falle einer Seitenkollision möglichst viel Energie zu absorbieren und die Insassen im Auto zu schützen.

Das Forschungsteam, bestehend aus der Universität für Bodenkultur unter der wissenschaftlichen Gesamtleitung von Herrn Dr. Ulrich Müller, der VIRTUAL VEHICLE Research GmbH (ViF), dem Institut für Fahrzeugsicherheit der Technischen Universität Graz, der Karl-Franzenz-Universität Graz, der FH JOANNEUM sowie der Konsortialleitung der Weizer Energie- Innovations- Zentrum nahm die Herausforderung gerne an und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Der Demonstrator-Träger ist aus einer ausgeklügelten, mehrschichtigen Struktur aus unterschiedlichen holzbasierten Materialien aufgebaut und wurde gemeinsam mit unserem Partnerunternehmen Weitzer Parkett entwickelt. Das hohe Leistungsvermögen des Bauteils wird durch das Gewichtseinsparungspotenzial von ca. 15 % sowie einer Reduktion des CO₂-Fußabdruckes um rund 30 % untermauert

WoodC.A.R. goes Dubai

Besonderes Highlight: 2020 wird der Seitenaufprallträger im iLAB der EXPO in Dubai vor globalem Publikum präsentiert. Dies zeugt vom großen internationalen Interesse an der heimischen Innovation sowie von der Strahlkraft des Projekts weit über die Grenzen der Steiermark hinaus.

Der Fokus im Projekt WoodC.A.R.liegt in den nächsten Jahren klar in der Weiterentwicklung der Systeme und des Aufbaus von weiterem Know-how in den Bereichen Fertigung und Simulation. Indem neue wirtschaftliche Impulse für die Holz- bzw. Fahrzeugindustrie gesetzt werden, nimmt die Steiermark eine internationale Vorreiterrolle ein.

Weitere Informationen:

DI Christian Tippelreither, MBA
Tel.: +43(0)316/587850-214
tippelreither@holzcluster-steiermark.at



www.woodcar.eu

"Im Jahr 2020 werden wir die Erkenntnisse aus Holzclusteraktivitäten wie Wood.C.A.R in wertschöpfende Anwendungen für die holzverarbeitende Industrie im Land Steiermark verwandeln. Gemeinsam mit dem Team des steirischen Holzclusters werden wir vor allem an zwei Schwerpunkten arbeiten: Zum einen konzentrieren wir uns darauf, Produktanwendungen gemeinsam mit Kunden aus dem automotiven Umfeld holzgerecht zu industrialisieren, ohne dabei die produktionstechnologiespezifischen Anforderungen der regionalen Lieferkette zu vergessen. Zum anderen wird es darum gehen, das bestehende Wissen im Netzwerk Holzclusterpartner aktiv zu teilen und zur Anwendungen zu bringen."



Thomas Gimpe LEAN MC

STAMMKUNDE NEW POTENTIALS



Unsere branchenübergreifende Exkursionsgruppe in Gvör

Weitere Informationen:

DI Robert Pirker

Tel.: +43(0)316/587850-215 pirker@holzcluster-steiermark.at

InnoWood

25
besuchte
Unternehmen
6
Studienreisen

10 Workshops Als länderübergreifendes InterregProjekt vernetzte InnoWood
zwischen 2017 und 2019 KMUS
aus der Holz- & Möbelindustrie entlang der Grenzregion
zwischen Österreich und
Ungarn. Im Fokus stand
dabei die Stärkung der
Wettbewerbsfähigkeit sowie
der fokussierte Wissensaustausch, der zur Entwicklung
von Innovationen mit Schwerpunkt Design- und Innenausstattung beitrug.

zung, um die Technologien und Prozesse anderer Stärkefelder auf ihre Eignung für die Wertschöpfungskette Holz zu überprüfen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung ließen wir die Meilensteine aus dem grenzüberschreitenden Projekt schließlich noch einmal Revue passieren. Innovationscamps

Messen

Ó

Prototypen

Zwei Jahre lang stand der Austausch mit den ungarischen Partnern und ihren Unternehmen im Zentrum von InnoWood. Neue Technologien fehlen in den KMUs der Branche allerdings bisher, so die Ausgangssituation für InnoWood im Jahre 2017. Fehlende Managementstrategien, Generationswechsel und ein Mangel an marktspezifischen Kenntnissen verursachen eine tendenziell niedrige Innovationsbereitschaft. Mithilfe unterschiedlichster Aktivitäten wie Studienreisen, Workshops, Wettbewerben und Innovationscamps konnten wir im Rahmen von InnoWood neue Akzente zur Steigerung der Innovationskraft setzen.

Durchs Reden kommen d'Leut zam

Gerade die Autoindustrie ist Vorreiter in den Bereichen Industrie 4.0 und Smart Factory. Der Besuch bei AUDI Györ, den wir im Rahmen von InnoWood organisierten, bot daher die Möglichkeit zur übergreifenden Vernet-

Unsere Projektpartner

 $\hbox{\it Effix-Marketing Kft}.$

IITF Institut für Innovationsund Trendforschung

Fachhochschule Burgenland GmbH

UPWOOD

Weiterbildung auf der Holzbaustelle

Der Holzbau gewinnt zunehmend an Fahrt, soviel ist klar. Analog zu den internationalen Klimazielen steigt die Nachfrage an nachhaltigen und energieeffizienten Bauprojekten, was wiederum den Holzbauanteil am Bausektor in die Höhe treibt. Dementsprechend werden künftig auch vermehrt Fachkräfte, die aus holzfernen Branchen stammen, mit dem Baustoff Holz arbeiten. Für den reibungslosen Bauablauf und die hochqualitative Umsetzung der Bauprojekte ist es daher unumgänglich, dass alle Beteiligten auf einer Holzbaustelle über das nötige Basiswissen zum Umgang mit Holz verfügen.

Als traditionelle Baustoffe der vergangenen hundert Jahre haben die mineralischen Baustoffe Einzug in die Grundausbildungen vieler Gewerke gefunden. Der Baustoff Holz spielt hier aktuell nur eine untergeordnete Rolle. Dieser Umstand lässt die Arbeit auf Holzbaustellen oft zu einer heiklen Angelegenheit werden.

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts UPWOOD packen wir dieses Problem nun am Schopfe. In den kommenden 2,5 Jahren erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern Lernmodule, die Kompetenzen für die Holzbaustelle vermitteln und sich in die Lehrpläne der Berufsschulen und anderer Weiterbildungsanbieter integrieren lassen.

Weitere Informationen:

Mag. Visjna Koscak Tel.: +43(0)316/587850-220 koscak@holzcluster-steiermark.at

Das Projektteam bei der Besichtigung des Q7 auf den Reininghausgründen





DI Christian Tippelreither, MBA

"In Zeiten der Klimadiskussion steigt die Bedeutung des Holzbaus sowie die Anzahl der Holzbaustellen. Konkrete Weiterbildungsmaßnahmen für sämtliche am Bau beteiligten Gewerke sind daher wichtiger denn je. Die Projektpartnerschaft aus Österreich, Griechenland, Lettland, Finnland und Spanien fokussiert sich auf die Entwicklung gezielter Weiterbildungsmaßnahmen sowie auf die Sensibilisierung des Bausektors für den Werkstoff Holz. Dies dient letztlich der gesamten Wertschöpfungskette Holz!"

18

STAMMKUNDE NEW POTENTIALS

Qualifizierung 2019

Die Zukunft hat begonnen: Virtual Reality in der Holzindustrie

Ob als interaktives Entwurfstool, für interne Design-Reviews oder im Marketing: Welchen Mehrwert können neue Medien, wie Virtual Reality für die Holzindustrie bieten? Diese Frage konnten Interessierte bei einem Workshop mit der Agentur ThreeSixty Media Solutions für den eigenen Betrieb diskutieren. Augmented und Virtual Reality vernetzen reale und digitale Welten in Unternehmen immer enger. Auch in der Holzindustrie gibt es eine breite Palette an Einsatzmöglichkeiten, die beispielsweise im Prototypenbau oder im Forstbereich Anwendung finden.



Know-how-Aufbau durch Kompetenzvalidierung

Digitalisierung erfordert alternative Wege der beruflichen Kompetenzentwicklung. Meist stellt sich die Frage, über welche Kompetenzen Mitarbeiter künftig verfügen müssen, um Herausforderungen im Arbeitsalltag meistern zu können. Das Projekt K-VIK Holz fokussiert sich stattdessen darauf, welche Kompetenzen Mitarbeiter bereits haben. Aus diesem Wissen ergibt sich, welche Potenziale und Bedürfnisse bestehen und wie vorhandene Kompetenzen weiterentwickelt werden können. Deshalb entwickeln wir gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität Graz ein Verfahren, das steirischen Betrieben helfen soll, ihre Kompetenzentwicklungsmaßnahmen anhand eines wissenschaftlich gesicherten Tools zur Potenzial- und Bedarfsermittlung begründen zu können. Mit Projektende sollen Kompetenzprofile für bestimmte Tätigkeitsbereiche innerhalb des Clusternetzwerks zur Verfügung stehen.



KI-Lösungen zur Effizienzoptimierung

Digitalisierung ist aktuell eines der wichtigsten Buzzwords, wenn es um die Ausrichtung von Unternehmen für die Herausforderungen der Zukunft geht. Betriebe, die die wachsende Digitalisierung richtig einsetzen, können ihren Erfolg langfristig und nachhaltig sichern. Digitalisierung passiert jedoch nicht von selbst und führt auch nicht automatisch zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit - ein digitales Unternehmen ist jedoch in der Lage, Entscheidungen auf der Basis von Daten zu optimieren. Daten und Informationen schaffen Transparenz über Prozesse und das Unternehmen selbst. Aus diesem Grund organisierten wir gemeinsam mit dem Green Tech Cluster ein CDO-Treffen zur künstlichen Intelligenz, bei dem Experten aus dem Nähkästchen plauderten und Karl Scheucher (Scheucher Holzindustrie) seinen persönlichen Weg zur digitalen Lösung präsentierte



Tel.: +43(0)316/587850-215 pirker@holzcluster-steiermark.at





360° Überblick

mit WoodLogistics

Als clusterbetreute Logistiklösung sorgt WoodLogistics für Transparenz beim Rundholzfluss. Vom Forst über Schlägerungsunternehmen und Frächter bis hin zu den Sägebetrieben wird damit der Holzbeschaffungsprozess gesteuert und optimiert.

Ziel unserer onlinebasierten Systemlösung ist es, den Rundholzeinkauf effizienter zu gestalten, laufend über den aktuellen Status zu informieren und auf diesem Weg das Vertrauen zwischen allen Beteiligten zu erhöhen. Sämtliche wesentlichen Informationen können somit rasch und 100 % transparent abgerufen werden.

Weitere Informationen:

Ing. Christine Kammerhofer IT Produkte & Technischer Support Tel.: +43(0)316/587850-217 kammerhofer@holzcluster-steiermark.at Die WoodLogistics-Softwarepakete im Überblick:

Das WoodLogistics Sägetool dient als Informations- und Steuerungsinstrument und wurde ganz speziell für unsere Sägebetriebe entwickelt. Den Unternehmen steht mit dieser Software ein professionelles Kommunikationsinstrument zur Verfügung, das betriebsinterne und externe Akteure miteinander verbindet.

Das WoodLogistics Forsttool deckt die Anforderungen und Bedarfe hierarchisch aufgebauter Forstorganisationen perfekt ab. Die Kernbereiche von WoodLogistics Forst:

- Mitgliederplattform als zentrales Kommunika-
- Modul f
 ür Mengenplanung & -steuerung als Unterstützung der Akteure im Forst (Mengenmeldung, Bereitstellungsmeldung etc.)
- Abrechnungsmodul auf Basis Einzelstammdaten für die Abrechnung der Holzeinkäufe und der Dienstleistungen

Neben WoodLogistics bieten wir zudem auch WoodWork, ein Softwarepaket für (Klein)-Sägewerke, an. Weitere Informationen sind einen Scan entfernt:



www.holzcluster-steiermark.at/ projekte/woodwork/

"Wir verwenden schon seit Jahren die Woodlogistics, da die Daten vom Schlussbrief bis hin zur Vermessung gespeichert und jederzeit abrufbar sind. Außerdem können die Zufuhrmengen vernünftig gesteuert werden. Ein großer Vorteil ist, dass ein Lieferant auf seine Daten unkompliziert zugreifen kann, wie Messprotokolle oder Lieferschein. Wir sind mit WoodLogistics voll zufrieden und es würde ohne dieses Tool nicht mehr funktionieren."



Markus Schaffer Schaffer Sägewerk-Holzexport

STAMMKUNDE QUALIFICATION SERVICES WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT

Waldbewirtschaftung

digital gedacht

Aufgrund von Übergaben, Erbschaften und Urbanisierung befinden sich immer mehr Waldbesitzer nicht mehr in direkter Umgebung ihres Waldes. Dies hat zur Folge, dass es für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung neue Zugänge und Strategien benötigt. Als Antwort darauf haben wir gemeinsam mit dem Waldverband Steiermark im Pilotprojekt HolzmobRegio eine Applikation erarbeitet, die hilft, den gesamten Prozess der Waldbewirtschaftung digital darzustellen und effizient durchzuführen

Um den eigenen Wald auf künftige Klimaentwicklungen vorzubereiten, benötigt es die langfristige Planung der Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie deren laufende, konkrete Umsetzung. Zudem wird es immer wichtiger, Ressourcen gezielt zu nutzen und diese in Echtzeit bereitstellen zu können, wenn sie benötigt werden.

Im Zuge des Projekts HolzMobRegio wurde 2019 eine App entwickelt, die sämtliche Informationen für den Prozess der Waldbewirtschaftung bereitstellt. Mit Hilfe der App ist es möglich, die gesamten Informationen der Waldverbandsbetriebe zu erfassen sowie eine lückenlose Dokumentation der Tätigkeiten der Waldhelfer, der Abholung bis hin zum Transport ins Sägewerk einzusehen. So kann beispielsweise eine konkrete Bereitstellungsmeldung des geschlägerten Holzes über die App durchgeführt und mit Bildern sowie GPS-Daten ergänzt werden. Der umständliche Papierkrieg weicht somit einer nachvollziehbaren und transparenten Dokumentation.

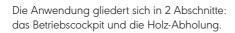
Der Startschuss zur digitalen Waldbewirtschaftung ist somit gefallen, nun arbeitet der Holzcluster gemeinsam mit dem Waldverband Steiermark an einer Vielzahl von Weiterentwicklungen für eine digitale Zukunft.

Weitere Informationen:

Ing. Christine Kammerhofer
IT Produkte & Technischer Support
Tel.: +43(0)316/587850-217
kammerhofer@holzcluster-steiermark.at



Dipl. Ing. Bernd Poinsitt Waldverband Steiermark "Zur langfristigen Verbesserung unserer Mitglieder- und Kundenbetreuung ist der Holzcluster im Rahmen des Projekts HolzmobRegio für die Entwicklung und Umsetzung digitaler Lösungen verantwortlich."



Im Betriebscockpit können Daten zum (und vom) Nutzer, wie beispielsweise Stammdaten, Anlieferungen, Lieferscheine und Abrechnungen abgerufen werden. In weiterer Folge soll hier dann noch der digitale Waldakt implementiert werden.

Der Waldhelfer kann künftig seine Besuche, Notizen und Dienstleistungen einpflegen. Somit kann nicht nur der Nutzer, sondern auch der Waldverband in eine lückenlose Dokumentation einsehen. In der Rubrik Holz-Abholung können Mengenanmeldungen besonders einfach an den Waldverband gemeldet werden. Diese Meldungen können sowohl vom Nutzer als auch vom Waldhelfer erstellt werden.

Dies geht von einer groben Voranmeldung bis hin zur verbindlichen Anmeldung. Sowohl der Besitzer als auch der Waldverband ersparen sich dadurch den Papierkrieg und verfügen über eine nachvollziehbare Doku-

In weiterer Folge wird außerdem eine Bereitstellungsmeldung implementiert. Das Mitglied kann sein Holz damit bis zum Sägewerk verfolgen.

Am Ende des Prozesses stehen die Vermessungsprotokolle und die Abrechnung, die ebenfalls via App abrufbar sind. Die Reaktionszeit wird damit sehr kurzgehalten.





Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Holzcluster Steiermark Gmbh Redaktion: DI Christian Tippelreither, MBA, Elena Klausbauer, MA Layout: Rubikon Werbeagentur GmbH Druck: Medienfabrik Graz

Fotos: Holzcluster Steiermark/Schmid, Oliver Wolf, SFG/Kniepeiss, Raiffeisen Bank, Philipp Podesser, Jimmy Lunghammer, Waldverband Steiermark, Wolfgang Wachmann Virtual Vehicle, Adobe Stock, KK.

Sollte die weibliche oder männliche Form nicht explizit erwähnt werden, sind im Sinne der Gleichbehandlung beide Geschlechter gemeint.





Steiermark





Holzcluster Steiermark GmbH Reininghausstraße 13a, 8020 Graz Tel.: +43 (0) 316/58 78 50-0

office@holzcluster-steiermark.at

WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT



PEFC zertifiziert Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.at